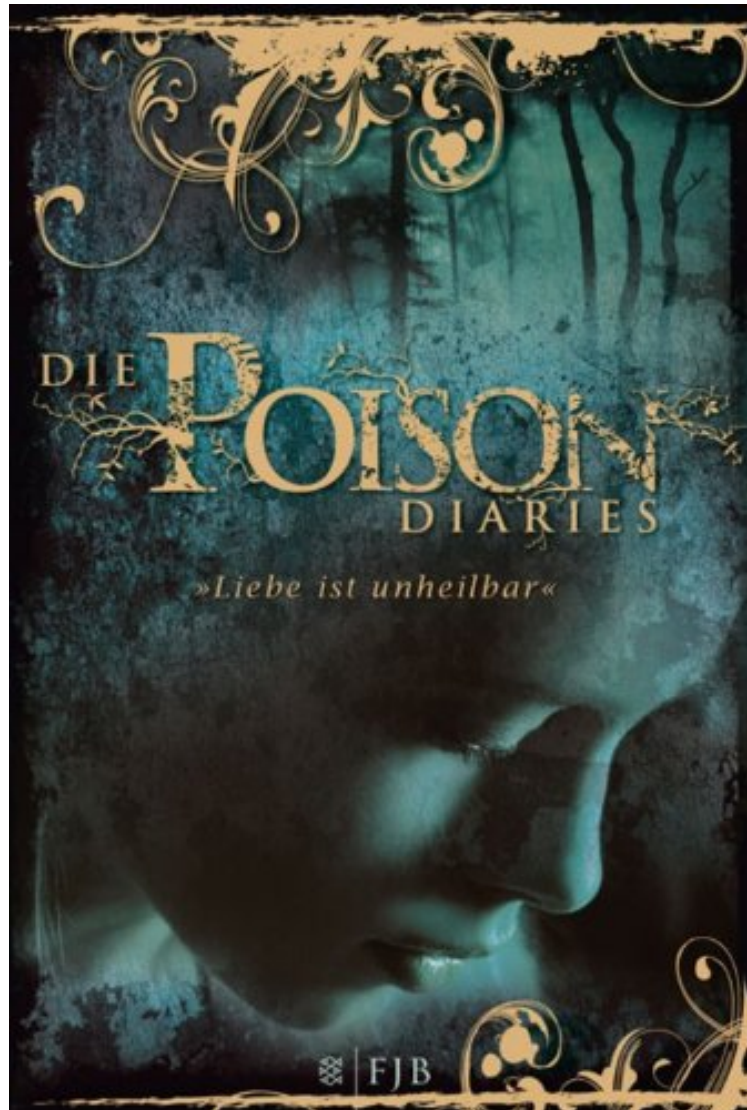


[Ebook free] Die Poison Diaries: Band 1

## Die Poison Diaries: Band 1

Von Maryrose Wood

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #390630 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-26Erscheinungsdatum:  
2012-09-26File Name: B009OEJDFG | File size: 55.Mb

**Von Maryrose Wood : Die Poison Diaries: Band 1** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Poison Diaries: Band 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Erwartungen enttuschtVon GwynBuch und CoverDas Buch ist gebunden mit Schutzumschlag. Ohne den  
Schutzumschlag hlt man ein schwarzes Buch mit goldener Schrift in den Hnden.Ausserdem findet man an der unteren  
Buchseite ein auf die Seiten gedrucktes Rankenmuster. Ich finde es etwas schade, dass es nicht rundherum geht.  
Trotzdem finde ich es sehr schn und sowas hat man wirklich nicht oft.Leider hat das Buch kein Lesebndchen.Meine

MeinungDas Buch hat mich leider enttäuscht. Das Konzept der Geschichte, bzw die ganze Idee dahinter finde ich wunderbar. Das ist mal etwas ganz anderes, neues.Doch leider wurde meiner Meinung nach im ersten Band nicht wirklich etwas daraus gemacht.Das Ende des Buches hat mich wiederum ein wenig von der Geschichte überzeugt. Sie ist doch nicht so flach, wie ich zuerst dachte. Die Geschichte entwickelt sich in Richtungen, die den Leser die letzten Seiten doch noch an das Buch fesseln. Ausserdem wird die Moralkeule in der Geschichte geschwungen, allerdings auf sehr beklemmende Weise.Zwischendurch war ich aber wirklich kurz davor, das Buch in eine Ecke zu pfeffern.Das Ruder herumgerissen hat für mich die Tatsache, dass gegen Ende des Buches die Geschichte auch aus Weeds Sicht erzählt wurde.Doch ich weis nicht, ob mir das reicht, um den zweiten Band zu kaufen. Ich denke, dass ich abwarten werde, ob der Großteil wieder aus Jessamines Sicht erzählt wird. Das wäre für mich ein Grund, das nächste Buch nicht zu kaufen.Mein größtes Problem beim Lesen war, Jessamines Liebe ernst zu nehmen. Denn es ist offensichtlich einfach keine "wahre Liebe" von ihrer Seite, die es in einem solchen Buch einfach geben sollte. Sie ist naiv, pubertär und verzweifelt.Es kann natürlich sein, dass viele Leute das anders empfinden - mir war das unmöglich.Anfangs dachte ich mir dazu: okay, das ist verständlich. Das Mädchen ist halb isoliert und ohne Mutter aufgewachsen, ausserdem ist sie noch nicht erwachsen und die Geschichte spielt um 1880. Alles absolut logisch nachvollziehbar.Doch irgendwann begann es mich tierisch zu nerven. Ich erappte mich dabei, wie ich mehrmals die Augen verdrehte. Da hätte ich mir lieber keine Ich-Erzählung gewünscht..Nun, wo ich das Buch fertig gelesen habe muss ich sagen, dass ich Jessamine unerträglich finde.In meinen Augen eine extrem theatralische Person.Es ist schwer, auf diese Art Spaß an einer Liebesgeschichte zu haben. Wenn nicht fast unmöglich.Weed empfinde ich aber als sehr interessantes Charakter. Anfangs kam er mir vor wie ein Kleinkind, doch seine Entwicklung finde ich beachtlich.FazitWenn man mit solchen Personen wie Jessamine etwas anfangen und mitfühlen kann, könnte einem das Buch sehr gefallen. Auch wenn die Umsetzung der Geschichte meiner Meinung nach trotzdem etwas besser hätte sein können. Wenn solches Verhalten aber genauso ännert wie mich, wird wahrscheinlich seine Probleme mit dem Buch haben.Bei mir reichte es leider nur für 3 Sterne.5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Poison DiariesVon Cathrin KhlWer hier an irgendeine romantische Geschichte denkt - liegt falsch! Wer sich etwas im Sinne von Twilight oder Vampire Diaries vorstellt - liegt immer noch falsch! Wer jetzt denkt, dass es eine spannende Abenteuergeschichte ist - noch falscher. Und am aller flschesten (ich sehe schon, wie Cornelia sich die Haare rauft bei diesem Wort :D): Es hat auch nix mit Harry Potters Kruterkunder oder Zaubertrankbrauerei gemein.Anfangs hatte ich mit dem Schreibstil zu kämpfen. Mittig auch noch. Und am Ende ... gings, zumindest als ich das Buch endlich zuklappte. Ganz ehrlich? Ich habe selten so etwas liebloses gelesen. Der Schreibstil bleibt distanziert, obwohl es ja auch um eine Liebesgeschichte geht. Man erfährt wenig bis gar nichts von den Protagonisten, hlt Jessamine für eine arrogante Ziege, gleichzeitig für ein armes kleines Mädchen, das ja so viele Verbote von ihrem Vater bekommt und Weed ist irgendwie rätselhaft. Aber mehr im WTF-Sinne, als im "Das Rätsel will ich lösen"-Sinne.Von Liebesgeschichte ist nicht die Spur in Sicht! Die beiden finden zwar zueinander, aber leider weiß ich bislang nicht warum. Die sehen sich und finden sich toll. Die wissen zwar nix über sich, aber die sind nun zusammen. Und als wäre das noch nicht die Krönung aller Krüge, kommt Jessamines Vater an und verkündet, dass die beiden heiraten werden.Um Pflanzen geht es einigermaßen, aber mehr darum, dass Weed mit denen kommuniziert. Jessamines Vater ist zwar ein Trankmischer, aber Jessamine selbst hat damit nichts zu tun, obwohl sie unbedingt in den Giftgarten möchte.Ich habe selten etwas so ... schlechtes gelesen. Davon gibts von mir eine dringende Empfehlung von diesen Diaries die Finger zu lassen!2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein gelungener Auftakt zu einer geheimnisvollen TrilogieVon StephanieEnde des 18. Jahrhunderts: Die 16-jährige Jessamine lebt seit dem Tod ihrer Mutter allein mit ihrem Vater in der alten Ruine eines ehemaligen Klosters. Ihr Vater, Thomas Luxton, ist ein vielerorts bekannter Apotheker, wobei er sich selbst lieber als einfacher Pflanzler bezeichnet. Sein Leben hat er dem Studium der Pflanzen verschrieben, aus denen er seine Medizin herstellt. Doch das medizinische Wissen, das von Generation zu Generation weitergegeben wird, ist sehr begrenzt und neues Wissen kann nur durch schlichtes, aber dafür zeitaufwendiges Probieren gewonnen werden.Besondere Aufmerksamkeit schenkt Luxton vor allem den giftigen Pflanzen, die in geringen Dosen zwar heilen können, aber häufig auch tödlich sind. Er hat sie von allen möglichen Orten zusammengetragen und versammelt sie in seinem verschlossenen Apothekergarten, den Jessamine aber nicht betreten darf. Wenn er nicht gerade zu irgendeinem Kranken gerufen wird, verbringt er den ganzen Tag in seinem Arbeitszimmer um mehr über die gefährlichen Pflanzen und die verschiedenen Rezepturen herauszufinden.Aus genau diesem Grund ist Jessamines Leben auch sehr einsam. Sie bekommt ihren Vater nur selten zu Gesicht, ob er nun zu Hause ist oder nicht und verbringt ihren Alltag mit Haus- und Gartenarbeit, denn neben dem verbotenen Giftgarten ist die Ruine nach von zahlreichen anderen Gärten umgeben, in denen Blumen, Obst, Gemüse und Kräuter wachsen.Das alles ändert sich jedoch als Weed in ihr Leben tritt, der ohne mysteriöse Junge, der so viel mehr über die verschiedenen Pflanzen zu wissen scheint als ihr Vater 'Auch Die Poison Diaries ist, mal wieder, der Auftakt zu einer Trilogie, die gerade im Jugendbuch-Bereich ja derzeit sehr angesagt sind. Dieser erste Band ist aber einer, der von sich überzeugen kann und Lust auf die folgenden Bände macht.Vor allem durch den sehr schönen Schreibstil der Autorin Maryrose Wood lässt sich das Buch besonders schnell lesen, wobei es mit etwas weniger als 300 Seiten auch nicht allzu lang ist. Es gelingt ihr sehr gut die einzelnen Pflanzen und deren Wirkungen bildhaft und interessant zu beschreiben.Die einzelnen Kapitel, die häufig mit einem kurzen Tagebucheintrag der Protagonistin Jessamine beginnen, sind aus der Ich-

Perspektive geschildert, wodurch man Jessamine sehr gut verstehen und mit ihr mitfühlen kann. Das gleiche gilt auch für Weed, aus dessen Sicht am Ende des Buches einige Abschnitte erzählt werden. Man kann als Leser sehr gut nachvollziehen, wie Jessamine sich zu Beginn der Handlung fühlt. Wegen des abweisenden Verhaltens ihres Vaters ist sie sehr einsam und dass er sie, obwohl sie schon sechzehn ist, immer noch wie ein Kind behandelt, sorgt auch nicht gerade für eine entspannte Atmosphäre. Sie würde ihrem Vater gern bei seiner Arbeit helfen, auch im Apothekergarten, darf es aber nicht und auch ihre Bildung ist Luxton nicht nur egal, sondern eher sogar noch unerwünscht. Umso verständlicher ist es, dass sie sofort mit Weed Freundschaft schließen will und in ihm das Ende ihrer Einsamkeit sieht. Endlich kann sie mit jemandem reden, der ihr zuhört, auch wenn er, zumindest zu Beginn ihrer Beziehung, selbst noch nicht sehr gesprächig ist. Erst nach und nach entwickelt sich dann langsam aus dieser Freundschaft eine kleine, zarte Liebesgeschichte. Weed ist der wohl interessanteste Charakter in diesem Buch. Anfangs weiß man als Leser nur sehr wenig über ihn und seine Vergangenheit, die jedoch in jedem Fall alles andere als schön gewesen ist, sodass man viel Mitgefühl für ihn aufbringen kann. Während Mr. Luxtons Interesse an Weed eher wissenschaftlicher Natur und seinem Drang nach mehr und mehr Informationen über die Pflanzen geschuldet ist, freut man sich, dass Jessamine Interesse an Weed als Person zeigt. Sie hilft ihm dabei dankbar pflanzliche Nahrung zu sich zu nehmen, welche er bislang verweigert hatte, und wieder zu Kräften zu kommen. Sie akzeptiert, dass er einige Geheimnisse vor ihr verbirgt und freundet sich dennoch mit ihm an. Durch Jessamine lernt er auch, dass nicht alle Menschen schlecht sind oder ihn gleich verurteilen und was Liebe ist. Was es mit Weeds Geheimnis und seiner Beziehung zu Pflanzen tatsächlich auf sich hat ist heraus überraschend und wird erst nach etwa der Hälfte des Buches aufgedeckt. Im letzten Drittel des Buches baut Maryrose Wood noch einmal richtig Spannung auf und hält diese bis zum Schluss konstant. Die Beziehung von Jessamine und Weed wird durch einen unerwarteten Schicksalsschlag auf eine harte Probe gestellt und Weed muss seine Gefühle unter Beweis stellen. Die Auflösung ist dabei sowohl unvorhergesehen als auch zuerst schockierend, denn mit so etwas hätte man nie gerechnet. Die Einführung einer weiteren Figur, die etwas mit den Geschehnissen zu tun hat, ist zwar interessant gestaltet und weckt noch einmal die Neugier des Lesers, ist aber leider auch ein wenig verwirrend. Das eigentliche Ende ist dabei nicht nur offen, sondern auch sehr traurig und emotional. Man merkt deutlich, dass die Geschichte so einfach nicht enden kann und ist daher sehr gespannt darauf, wie es in der Fortsetzung weiter geht und welche Konsequenzen die Handlungen der Figuren nach sich ziehen werden. Der erste Teil von *Die Poison Diaries* ist ein gelungener Auftakt zu einer geheimnisvollen Trilogie und bietet noch viel Potenzial für die folgenden Bände. Die Fähigkeit von Weed ist etwas Besonderes und bietet somit eine willkommene Abwechslung. Nach dem aufregenden wie emotionalen Ende möchte man unbedingt wissen, wie es mit Jessamine und Weed weiter geht und wartet daher gespannt auf den zweiten Band.

**Kurzbeschreibung** Vor erotischer Spannung knisternd **THE TIMES** Um 1800: Jessamine lebt mit ihrem Vater in einer verlassenem Kapelle im Norden Englands. Sie führen ein stilles, von Jahreszeiten geprägtes Leben. Jessamines Vater ist Botaniker, seine Leidenschaft sind Heil- und Giftpflanzen. In einem verborgenen Giftgarten züchtet er mächtige tödliche Gewächse, sorgsam darauf bedacht, seine Tochter von der Gefahr fernzuhalten. Als eines Tages Weed auftaucht, ein rätselhafter Fremder mit absinthgrünen Augen, verflucht Jessamine ihm sofort. Doch kaum haben die beiden zueinander gefunden, wird das Mädchen sterbenskrank. Was ist Weeds dunkles Geheimnis? Ist er ihre Rettung oder bringt er den Tod? Ein Roman, so geheimnisvoll wie die unergründliche Welt der Pflanzen. Denn ob Belladonna heilt oder tötet, darüber entscheidet am Ende die Liebe.

**Kurzbeschreibung** Vor erotischer Spannung knisternd **THE TIMES** Um 1800: Jessamine lebt mit ihrem Vater in einer verlassenem Kapelle im Norden Englands. Sie führen ein stilles, von Jahreszeiten geprägtes Leben. Jessamines Vater ist Botaniker, seine Leidenschaft sind Heil- und Giftpflanzen. In einem verborgenen Giftgarten züchtet er mächtige tödliche Gewächse, sorgsam darauf bedacht, seine Tochter von der Gefahr fernzuhalten. Als eines Tages Weed auftaucht, ein rätselhafter Fremder mit absinthgrünen Augen, verflucht Jessamine ihm sofort. Doch kaum haben die beiden zueinander gefunden, wird das Mädchen sterbenskrank. Was ist Weeds dunkles Geheimnis? Ist er ihre Rettung oder bringt er den Tod? Ein Roman, so geheimnisvoll wie die unergründliche Welt der Pflanzen. Denn ob Belladonna heilt oder tötet, darüber entscheidet am Ende die Liebe.

**Maryrose Wood** wuchs auf Long Island, USA, auf. Sie arbeitete viele Jahre am Theater, ehe sie ihren ersten Roman schrieb. *Die Poison Diaries* ist das erste Werk, das auf Deutsch erscheint. Maryrose Wood lebt mit ihren zwei Kindern, zwei Katzen und einem kleinen Hund in New York, USA. Alexandra Ernst, geboren 1965, studierte Literaturwissenschaft und war als Presse- und Werbeleiterin in einem Verlag tätig. Seit 2000 arbeitet sie als Journalistin, Literaturkritikerin und Übersetzerin von historischen Romanen, Fantasy und Jugendliteratur. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis. Alexandra Ernst lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in der Nähe von Mainz.